



Technologie Campus
Cham



Hochschule Amberg-Weiden
für angewandte Wissenschaften
University of Applied Sciences (FH)

Amberg, 12.07.2012

Expertentreffen anlässlich des 6. Oberpfälzer Werkzeugseminars in Amberg

Am Donnerstag, den 12.07.2012 fand an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Amberg das 6. Oberpfälzer Werkzeugseminar mit ca. 90 angemeldeten Teilnehmern statt. Die Seminarreihe, die wie bisher alle 3 Monate stattfinden soll, wurde auf Anregung regionaler Betriebe von Prof. Dr. Wolfgang Blöchl von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Amberg-Weiden initiiert und organisiert.

Der anhaltende Wettbewerbsdruck in Verbindung mit dem sich abzeichnenden Facharbeitermangel zwingt zur Nutzung aller Verbesserungspotenziale. Die gestiegene Produktivität durch neue Werkzeuge führt auf der anderen Seite zu deutlich verkürzten Prozesszeiten. In den letzten 100 Jahren hat sich die erreichbare Schnittgeschwindigkeit in der Stahlzerspannung um den Faktor 100 erhöht! Vereinfacht gesagt kann heute also auf einer Maschine 100-mal soviel bearbeitet werden, wie vor 100 Jahren.

Professor Blöchl hat allerdings als Defizit ausgemacht, dass es zu lange dauert, bis die Möglichkeiten neuer Werkzeuge in den Betrieben voll genutzt werden. Gerade aber vor dem Hintergrund der Schuldenkrise und der unsicheren Lage an den Weltmärkten kann die Verbesserung der Prozesse in der Fertigung eine kostengünstige und für die Unternehmen risikoarme Möglichkeit im Vergleich zu der Beschaffung neuer Maschinen darstellen, um den aktuellen Auftragsberg zu bewältigen. Ziel der Seminarreihe ist es, zur diesem Themenbereich Anregungen zu geben und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe in Bayern zu verbessern.

Die Fa Wohlhaupter GmbH ist ein innovationsführendes Unternehmen im Bereich der Ausdrehwerkzeuge. Die wesentlichen Innovationen liegen in der konsequenten, digital angezeigten, Einstellung der Werkzeuge, wodurch laut Herrn Allgaier das Ziel verfolgt wird, die Rüstzeiten deutlich zu reduzieren und dabei die Ausschussquote zu senken. Daneben wurden selbstwuchtende Werkzeuge entwickelt und auf den Markt gebracht. Eine hohe Wuchtgüte ist aufgrund steigender Schnittgeschwindigkeiten von zunehmender Bedeutung.

Professor Blöchl griff die aktuellen Entwicklungen auf und erläuterte ein System zur Werkzeugauswahl und Prozessoptimierung, das an der Hochschule in Amberg entwickelt wurde. Die in der Praxis in den Fokus gestellte Standzeit von Werkzeugen spielt dabei ebenso, wie der Anschaffungspreis des Werkzeuges, eine untergeordnete Rolle.

Herr Kluge von der Fa. Haimer GmbH zeigte Lösungen zum Wuchten von Werkzeugen außerhalb der Maschine auf. Durch den Einsatz dieser Technik kann die Oberflächenqualität der Bauteile, bei höherem Standvolumen und längerer Spindellebensdauer verbessert werden. Die vorgestellten Geräte stellen einen guten Kompromiss zwischen Aufwand und Nutzen dar.

Die Lösungen wurde im Anschluss an die Vorträge im Labor Werkzeugmaschinen der HAW Amberg-Weiden an dem neuen 5-Achs Bearbeitungszentrum vom Typ Grob G350 vorgeführt. Neben der Vermittlung von Information wurde auch ein Diskussionsforum zwischen industriellen Anwendern, Anbietern und Experten der Hochschule geboten.

Die Teilnehmer der Veranstaltung kamen aus Bayern, Baden-Württemberg und Hamburg.